tag gehen. Danach sollen alle Gemeinden mit mehr als 10,000 Einwohnern verpflichtet sein, für sämtliche männlichen Angestellten gewerblicher und kaufmännischer Betriebe unter 18 Jahren Fortbildungsschulen zu errichtet. Kleinere Gemeinden dürfen sich zusammenschliessen, und, wenn sie in ihrer Gesamtheit 10,000 Einwohner zählen, Fortbildungsschulen begründen. Der Besuch soll drei Jahre dauern; Arbeiter, die die Kenntnisse bereits besitzen, die sie sich in der Fortbildungsschule erwerben sollten, können vom obligatorischen Besuche entbunden werden. Abend- und Sonntagsunterricht sollen im allgemeinen nicht stattfinden. Die Arbeitgeber sollen verpflichtet werden, den Arbeitern die zum Schulbesuch erforderliche Zeit zu gewähren. Schüler, die dem Unterricht andauernd fernbleiben, können mit Arrest bis zu sechs Stunden bestraft werden. Schulgeld darf erhoben werden, jedoch nicht mehr als 36 Mark pro Jahr und Schüler. Die Gemeinden dürfen nach dem Gesetzentwurf den Schulzwang auch auf weibliche Arbeiter unter 18 Jahren ausdehnen, wenn die Umstände es gestatten, insbesondere genügend Lehrkräfte zur Verfügung stehen.

Der englische Lehrerverein hat sich die letzten Parlamentswahlen im Januar und Dezember 1910 nicht weniger als 150,000 Mark kosten lassen. Dafür ist sein Generalsekretär (liberal) mit grosser Mehrheit gewählt worden. Der der konservativen Richtung angehörende Lehrerkandidat unterlag. Ausserdem sind zwei weitere Lehrer, einer als Kandidat der Arbeiterpartei, gewählt worden. Ebenso sind der Unterstaatssekretär Dr. McNamara, ein früherer Volksschullehrer, und der frühere Unterrichtsminister Dr. Ruciman gewählt worden. Da das Oberhaus, das bis jetzt stets jede vernünftige Volksschulreform in England vereitelte, wohl seine Macht einbüssen wird, setzen die englischen Lehrer auf das neu gewählte Parlament grosse Hoffnungen.

Geo. J. Lenz.

Bücherschau.

I. Bücherbesprechungen.

Fritz Winther, Wilhelm Busch als Dichter, Künstler, Psychologe und Philosoph. (University of California, Publications in Modern Philology, Vol. 2, No. 1, pp. 1—79). Berkeley, The University Press, 1910. Paper, 75 cents.

Eine geistvolle und durchweg interessante, wenn auch natürlich nicht erschöpfende Studie über diesen eigenartigen Menschen und Künstler, die in das Bild, das sich besonders in den letzten Jahren im Bewusstsein des Gebildeten allmählich ganz und gar verschob (nicht im Bewusstsein der grossen Masse der Leser, denn ihnen ist heute noch Busch nichts weiter als der Humorist), Klarheit und Einheit bringen dürfte. In der vorangestellten kurzen Inhaltsangabe vermisst man leider ein durchgehendes Einteilungsprinzip; doch bezieht sich dieser Tadel nur auf die hier gegebene Fassung und nicht auf die Ausführung in der eigentlichen Untersuchung. Besonders liebevoll ist der Lyriker Busch behandelt, und es ist dankenswert, dass hier zahlreiche Proben eingestreut sind. Anregung mannigfacher Art gewährt die Lektüre des Buches auf jeder Seite, und dabei liest es sich flott und angenehm.

Englische und französische Schriftsteller der neueren Zeit für Schule und Haus. Herausgegeben von Professor Dr. J. Klapperich. Ausgabe A: Einleitung und Anmerkungen in deutscher Sprache. Ausgabe B: Einleitung und Anmerkungen in englischer bezw. französischer Sprache. Berlin und Glogau, Carl Flemming.

Von dieser seit einigen Jahren rühmlich bekannten Sammlung liegen mir heute drei Bändchen zur Besprechung vor, alle mit Einleitung und Anmerkungen vom Herausgeber der ganzen Serie, nämlich Charles Dickens' *Sketches by "Boz"* (in beiden Ausgaben), H. Cassiot's *Stories from Waverley*, und die prächtige Knabengeschichte James Payn's *The Scholar of Silver-*

scar. Alle drei können durchweg empfohlen werden; musterhaft sind sie in der Knappheit und Klarheit der Anmerkungen, die in den *Stories from Waverley*, entsprechend der Leichtigkeit des Stils, nur zwei Seiten (auf 99 Seiten Text), in der englischen Fassung zu Dickens (107 Textseiten) 20, in der deutschen 16, und zum *Scholar* (56) 6 Seiten umfassen. Besonders gelungen scheinen mir die englischen Erklärungen zu Dickens. Zweien der Bände sind als besondere Hefte Wörterbücher beigegeben, die jedem Worte nach seiner Stelle im Alphabet die Umschrift in der Schreibung der Association Phonétique Internationale beifügen, ein Verfahren, das jetzt in Deutschland wie auch in England mehr und mehr aufzukommen scheint und natürlich keiner ausdrücklichen Billigung mehr bedarf. Auch die Ausstattung — gefälliger halbbiegsamer Leinenband, mattes gelblich-weisses Papier, klarer Druck — ist lobenswert.

Univ. of Wis. **E. C. Roedder.**

Illustrationen deutscher Gedichte. Die Kapelle (Uhland) von Müller-Wachsmuth. F. E. Wachsmuth, Leipzig. Preis M. 5.

Eine andere der prächtigen Illustrationen aus dem Kunstverlage von Wachsmuth. Das Uhlandsche Gedicht: die Kapelle, das in seiner volkstümlichen Schlichtheit zu dem Besten in der Volksdichtung gehört, muss sicherlich auch den Künstler zur bildlichen Darstellung reizen, obgleich es nicht leicht erscheint, die in den kurzen Strophen zum Ausdruck gelangenden Stimmungen wiederzugeben. Müller-Wachsmuth hat dies in vorzüglicher Weise verstanden. Sowohl der Gesamtton der Bilder, als auch die Anordnung der wesentlichen Momente, die örtlich weit auseinanderliegen und darum in der perspektivischen Darstellung schwer gleich eindrucksvoll gemacht werden können, sind durchaus gelungen. In dem Bilde spricht ein Kunstwerk zu uns, das dem Gedichte ebenbürtig an die Seite gestellt werden kann. Die Ausführung des Kunstdruckes ist gleich tadellos wie die der schon früher in dieser Zeitschrift besprochenen Drucke. Die Verlagsfirma hat einen Text zu ihren „Illustrationen deutscher Gedichte" herausgegeben, der eine willkommene Erläuterung der Kunstwerke bietet. **M. G.**

II. Eingesandte Bücher.

Diktierstoff nach den Regeln für die deutsche Rechtschreibung. Neue Bearbeitung. Für Volksschulen und untere Klassen höherer Lehranstalten von G. Tschache. Siebente Auflage, durchgesehen von Bruno Anders. Breslau, J. U. Kern (Max Müller), 1911. M. 1.

Die verlorene Tochter. Humoreske von Ernst Wichert. Edited with notes and vocabulary by E. H. Babbitt. Henry Holt & Co., New York, 1911. 35 cts.

Kindertränen. Zwei Erzählungen von Ernst von Wildenbruch. Edited with introduction, notes, vocabulary and exercises by A. E. Vestling, Ph. D., Instructor in German in Yale College. Henry Holt & Co., New York, 1911. 35 cts.

Die Batiktechnik. Eine praktische Unterweisung zur Erlernung der Batiktechnik von C. von Sivers. E. Haberland, Leipzig.

Anleitung zur Landschafts-Malerei mit Aquarellfarben in anschaulichen Beispielen und erläuterndem Text von C. R. C. Koehler. Dritte gänzlich umgearbeitete Auflage mit 2 Tafeln in Dreifarbendruck von Erwin Spindler, Kunstmaler in Leipzig. E. Haberland, Leipzig.

Schillers Wilhelm Tell. Edited with introduction, notes, and repetitional exercises by Bert John Vos, Professor of German in Indiana Univ. Ginn & Co. Edition without vocabulary: 60 cts.

Aus Natur- und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich - gemeinverständlicher Darstellungen. 4. Bändchen. Schrift- und Buchwesen in alter und neuer Zeit von Prof. Dr. O. Weise. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 37 Abbildungen im Text. B. G. Teubner, Leipzig, 1910. M. 1.25.

Jürg Jenatsch von Konrad Ferdinand Meyer. Edited with introduction and notes by A. Kenngott, Instructor in German McKinley High School, St. Louis, Mo. Boston, D. C. Heath & Co., 1911. 60 cts.